Laß mich gehn auf deiner Spur,
Süße, heilige Natur!

Fr. L. Gr. zu Stollberg.

Die Belohnung.

Ein Lehrer ging mit seinen beiden Zöglingen und deren Gespielen an einem heitern Märztage spazieren. Die Knaben sprangen voraus oder schweiften neben dem Wege auf den trockenen Feldern dahin. Plötzlich blieben sie stehen und sahen nach einem alten, ärmlich gekleideten Manne hin, der am Abhange eines Berges einen Nußbaum pflanzte.

„Welch ein Thor ist dieser Alte!“ sagte Heinrich, der Aeltere von ihnen; „er thut, als ob er noch ein Jüngling wäre und die Früchte von seinem Baume genießen würde.“ Da die andern Knaben ebenfalls über den Alten lachten, so ging Heinrich auf ihn zu und fragte, wie alt er sei?

„Ueber 80 Jahre, junger Herr,“ war die Antwort; „aber Gottlob! noch frisch und gesund wie Einer von dreißig.“

„Wie lange gedenkt Ihr aber noch zu leben“,

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/22200